

Postwurfsendung
an sämtliche Haushalte

Schau Rein!

Das Magazin für Leben und Kultur in Tittmoning

| Ausgabe 22 | Oktober 2015 |



Mit dem aktuellen
Veranstaltungskalender
der Stadt Tittmoning

Fairtrade-Stadt:

- Fairtrade-Schule
- 20 Jahre fairer Handel
- Wo finde ich
Fairtrade-Produkte
in Tittmoning

Ökologisch:

- E-Mobilität
auf dem Vormarsch

Veranstaltungen:

- Stadtführungen
- Ausstellungen & Konzerte
- Tittmoninger Apfelmarkt
- Es weihnachtet sehr





DOMUS MEA

Tittmoninger Pflege-
und Therapiezentrum

www.domus-mea.de



im Jan 2015
erneut
bestätigt
1,0
sehr gut
Medizinischer Dienst
Prüfungsnote

- Stationäre Pflege
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege
- Tagespflege mit Abholdienst

Hausbesichtigungen
und Beratung:
jederzeit,
auch ohne Termin

Lindenweg 6 • Tel: 08683 8975-0 • info.tm@domus-mea.de

Impressum

Herausgeber:

PROFIL medien & design
Christian Günther
Stadtgartl 1, 84529 Tittmoning

Redaktion:

Gerda Poschmann-Reichenau, Ute Sesselmann, Dorothee Engelschallinger,
Josef Wittmann u.a.

In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband und der Stadt Tittmoning

Auflage und Verteilung:

4000 Stück, 4 Ausgaben pro Jahr
Verteilung per Post an über 2500 Haushalte in Tittmoning
sowie in über 50 Geschäften in und um Tittmoning
Das Magazin zum Download gibt es unter
www.profil-mediendesign.de/home/schaurein-tittmoning/

Kontakt:

E-Mail: SchauRein@Profil-mediendesign.de
Tel.: 0 86 83 / 890 429



Jubiläum der Anwaltskanzlei Reiter und Einweihung der neuen Büroräume

Vor 15 Jahren hat sich Rechtsanwältin Andrea Reiter, eine gebürtige Tittmoningerin, am Stadtplatz selbstständig gemacht und sich seither einen hervorragenden Ruf als erfolgreiche Anwältin erworben. Mit dem Bezug der neuen und großzügig gestalteten Räumlichkeiten der Kanzlei am Gerberberg 6 hat die Rechtsanwältin zum Jubiläum zahlreiche Gäste geladen.

Andrea Reiter begrüßte alle mit einem Glas Sekt im unmittelbar an die Kanzlei angrenzenden Stadl direkt an der historischen Stadtmauer. Neben ihren Mitarbeiterinnen, zahlreichen Mandanten und Freunden begrüßte sie ganz besonders den stellvertretenden Bürgermeister Andreas Bratzdrum. Sie skizzierte kurz sowohl ihre berufliche Karriere als Rechtsanwältin, als auch die

Schwerpunkte ihrer anwaltlichen Tätigkeit.

Während ihrer Ausbildung habe sie sich auf Arbeitsrecht spezialisiert. „Aber ich habe sehr schnell bemerkt, dass ich sehr offen für nahezu alle Rechtsbereiche hier in Tittmoning sein muss.“ Sie sei als selbständige Rechtsanwältin „eine absolute Allrounderin“. Gewisse Schwerpunkte liegen bei der Forderungsbeitreibung, dem Familien- und Erbrecht und eine „sehr liebe Tätigkeit“ sei ihre Tätigkeit für die Gerichte als Betreuerin und Pflegerin.

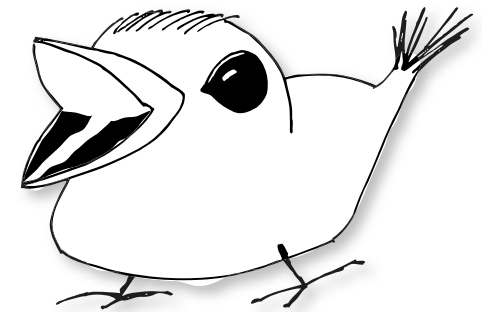
Schließlich schilderte sie die Umstände wie es zum Umzug weg vom Stadtplatz hin zu der neuen Kanzlei am Gerberberg gekommen ist. „Meine neuen Räume sind nicht hypermodern, sondern eher familiär. Für mich steht im Vordergrund, als Rechtsanwältin tätig zu sein und als Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern da zu sein.“ sagte sie und erhielt dafür spontan Beifall von ihren Gästen.



Stellvertretender Bürgermeister Andreas Bratzdrum gratulierte Andrea Reiter zum 15-jährigen Jubiläum und zum Bezug der neu gestalteten Kanzleiräume.



Spatz am Dach



Die Spatzen haben es nicht leicht. Sie haben so viel zu tun, dass ihnen dafür eigentlich der Tag zu kurz wird. Würden sie etwas von Humanmedizin verstehen, dann würden sie alle unter Stress leiden und hart am Burn-Out dahinschrammen. Allein die Futtersuche! Früher konnten sie einfach am Gehsteig warten, bis die Handwerker mit ihrer Brotzeit vom Bäcker oder Metzger herauskamen und dann die Brösel aufpicken. Das war nahrhaft, abwechslungsreich und im Vergleich zu hungern sehr gesund. Ja früher!

Immer weniger Leute kaufen beim Bäcker und beim Metzger am Stadtplatz ein, selbst die Handwerker holen sich ihre Brotzeit draußen am Herbert-Röde-Platz bei einem Supermarkt. Was das für die Nahrungssuche der Spatzen bedeutet, ist zwar noch nicht wissenschaftlich untersucht, aber wenn man ihrem Gezeipe

zuhört, muss es sie mordsmäßig aufregen. Schließlich hat ein Spatz ja kein Auto, mit dem er mal schnell da und dorthin fahren kann. Selbst der Vario-Bus nützt ihm nichts, weil an der telefonischen Vorbestellung jeder Spatz scheitert.

Und es kommt noch schlimmer. Bisher konnten sich die Spatzen darauf verlassen, dass ganz viele Autos den ganzen Tag nicht bewegt wurden. Sicheres Merkmal von Dauerparker-Autos waren Laubbüschel, die sich im Windschatten der Räder gesammelt hatten, vielleicht haben die Spatzen sogar am Graswuchs erkannt, wo ihnen keine Gefahr drohte. Schluss der Idylle, künftig ist der Stadtplatz Kurzparkzone. Spätestens nach drei Stunden müssen die Fahrzeuge verschwinden, sonst setzt es Strafzettel.

Was das die Spatzen juckt? O, sehr viel! Der Platz unter den

Autos ist schattig, wenn die Sonne scheint und trocken, wenn es regnet, uneinsehbar für die vorbeieilenden Menschen, leicht erreichbar, wenn sie schnell einmal Zuflucht suchen. Schließlich besteht das Spatzenleben ja nicht nur aus Futtersuchen, Streiten und Brut aufziehen. Logisch, dass da noch was anderes sein muss, damit es überhaupt eine Brut gibt, schon im frühen Mittelalter wurde das von spatzenkundigen Menschen „fogalon“ benannt. Und wie für alles andere wird auch dafür nun die Zeit beschränkt. Zustände wie bei den Menschen werden ausbrechen; blanke Hektik: Wofür ein Schäfer einst eine ganze Stunde Zeit hatte, das erledigt ein Tennisprofi in fünf Minuten.

DANDL

SCHREINER

NEUE
AUSSTELLUNG
BESUCHEN SIE
UNS

Fenster Wohnraumtüren Haustüren

...für Neubau und Sanierung
auch mit Komplettmontage

Auf 700 qm
Ausstellungsfläche
präsentieren wir
unsere Ideen aus
eigener Fertigung

Öffnungszeiten:

Mo-Do 7-12 und 13-18 Uhr
Fr 7-12 und 13-17 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Schreinerei Dandl KG
Hauptstraße 2
83413 Fridolfing
Telefon +49(0) 86 84 - 98 81-0
Telefax +49(0) 86 84 - 98 81-30
info@dandl-schreinerei.de
www.dandl-schreinerei.de

AUSSTELLUNG
AUF DER
TRUNA
HALLE 2



Schau Rein!

ÖPNV-Tag am 22.10. in Tittmoning

Der Landkreis Traunstein als Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) möchte für alle Bürger, und vor allem für alle Senioren und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen im nordöstlichen Landkreis einen ÖPNV-Tag in der Stadt Tittmoning durchführen. Dabei wollen wir gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen DB Bahn Oberbayernbus (RVO), Omnibus H. Wengler und der Südostbayernbahn über das Bus- und Bahnangebot im Land-

kreis informieren und Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr abbauen.

Das Bustraining der Verkehrsunternehmen RVO und Omnibus Wengler ist im Besonderen auf die Bedürfnisse älterer oder in ihrer Beweglichkeit eingeschränkter Personen zugeschnitten, bietet aber auch für alle anderen Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs interessante neue Ansätze. Die Teilnehmer erhalten eine Art Gebrauchsanweisung

(richtiges Verhalten an der Haltestelle und im Bus sowie beim Ticketkauf). Im Anschluss an die Theorie wird mit je einem Niederflerbus mit Auffahrrampe der RVO und des Verkehrsunternehmens Omnibus Wengler eine kleine Fahrt unternommen, damit die neuen Erkenntnisse auch in der Praxis erprobt werden können.

Ein Vertreter der Südostbayernbahn gibt am mobilen Fahrkartenautomaten Hilfestellung beim Lösen von verschiedenen

Fahrkarten (Eingabe von Reisezielen mit und ohne Umsteigen, Bayerticket, Sonderangebote, normale Fahrkarten und Zahlvorgang) und Tipps zu deren Handhabung.

Den Auftakt bildet ein Vortrag zur Nutzung des ÖPNV-Liniennetzplanes auf der Homepage des Landkreises Traunstein, der Vorstellung einiger Projekte, die im Landkreis neben den klassischen Linienverkehren angeboten werden, Informationen zu bedarfsgesteuerten Bedienungsformen sowie zum Fahrplanheft durch

die Ansprechpartner für den öffentlichen Personennahverkehr im Landratsamt Traunstein.

Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 22. Oktober von 16:00 bis 18:30 Uhr** im Veranstaltungsraum der Stadt Tittmoning statt. Eine Anmeldung ist bei Frau Huber, Landratsamt Traunstein (Tel. 0861/58-594 oder per E-Mail: Barbara.Huber@traunstein.bayern) möglich. Bei Fragen steht Ihnen Herr Pagatsch (Tel. 0861/58-394 oder E-Mail: Hans.Pagatsch@traunstein.bayern) gerne zur Verfügung.



Bei uns erhalten Sie unabhängige Beratung und Betreuung.

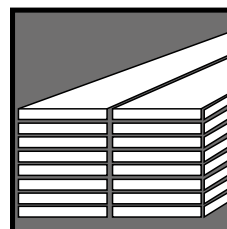
Weinzierl Versicherungsmakler

Stadtplatz 16 84529 Tittmoning
Tel. 08683 680 Fax 08683 809 809

E-Mail: info@weinzierl-versicherungsmakler.de
Internet: www.weinzierl-versicherungsmakler.de

Bürozeiten:

Montag - Freitag 8 Uhr bis 12 Uhr
Montag - Donnerstag 17 Uhr bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung



R&F
RETENBACHER & FÖRG



FENSTER | TÜREN | FASSADENELEMENTE | R&F INDIVIDUAL

ZUKUNFT GESTALTEN - TRADITION BEWAHREN

SCHREINEREI RETTENBACHER & FÖRG

Höfen 6
83410 Laufen

Telefon: +49 8682 437
Telefax: +49 8682 7327
E-Mail: info@rettenbacher-foerg.de

www.rettentbacher-foerg.de



E-Mobilität im Landkreis Traunstein auf dem Vormarsch

Immer mehr Gemeinden – nicht nur im Landkreis Traunstein – beschäftigen sich mit dem Thema E-Mobilität. Ein Vorzeigeprojekt ist hier sicher „E-Wald“, ein staatlich gefördertes Projekt der Technischen Hochschule Deggendorf.

Das Ziel dieses Projektes ist zu zeigen, dass E-Mobilität auch im ländlichen Raum attraktiv und machbar ist. Wohl in keinem anderen Projekt wurde das Thema so umfassend und konsequent angegangen wie bei E-Wald. Das Angebot der mittlerweile aus dem Projekt

entstandenen E-Wald GmbH reicht von der Einrichtung von Ladestationen über die Entwicklung der notwendigen Infrastruktur im Bereich Informatik bis zur Bereitstellung eines ganzen Fuhrparks von Mietfahrzeugen. Man ist der Überzeugung, dass man am besten durch

Fahrerlebnisse von der Qualität von Autos mit Elektromotoren überzeugen kann.

Ursprünglich war das Projekt auf den ländlichen Raum des Bayerischen Waldes beschränkt. Mittlerweile kann man den Service von E-Wald schon bis Franken und in Richtung Süden bis Burghausen – seit neuestem auch in Waging – nutzen, punktuell ist E-Wald auch schon in anderen Bundes-

ländern vertreten. Nutzerfreundlich ist das allemal, da es so möglich ist mit dem Elektroauto in einem relativ großen Raum mit einem einzigen Ladesystem voranzukommen.

Auch der Arbeitskreis Energie in Tittmoning beschäftigt sich derzeit mit diesem Thema. In Tittmoning sind mittlerweile fünf Elektroautos zugelassen, das sind ca. 15% aller im Landkreis zugelassener Wagen mit

Elektroantrieb. Drei der Besitzer engagieren sich derzeit im Arbeitskreis und präsentierten ihre Autos und die inzwischen gemachten Erfahrungen beim diesjährigen Stadtfest. US



Qualität aus erster Hand!

- Umfangreiches Pflanzensortiment
- Planung & Beratung
- Neuanlagen & Umgestaltung
- Pflaster & Wegebau
- Teich & Schwimmteichbau
- Pflegearbeiten



Großes Pflanzensortiment aus eigenen Baumschulen!



Herbstzeit = Pflanzzeit

Kreuzer Pflanzen GmbH & Co.KG

84529 Tittmoning - Fax: 08683/8989-21

Tel.: 08683/8989-0



Schau Rein!

Ein Jahr Fairtrade-Stadt Tittmoning

... und jetzt auch eine Fairtrade-Schule!



Am 27. Juli jährte sich die offizielle Ernennung Tittmonings zur Fairtrade-Stadt zum ersten Mal. Inzwischen ist das Netz der Fairtrade-Gemeinden rundum

enger geworden – Fridolfing erhielt die Auszeichnung im September – und vor allem ist seit Juli auch die Grundschule Tittmoning offiziell Fairtrade-Schule, und zwar die erste im Landkreis Traunstein! Gleich zu Beginn des Schuljahres gibt es dort mehrere Aktionen zum Thema: Peter Kaubisch vom Eine-Welt-Arbeitskreis Laufen wird mit den Viertklässlern ein Planspiel über die Verteilung von

Macht und Geld durchführen, Gertraud Nachbichler und Monika Lechner halten für die Schulklassen Workshops über die Herkunft von Schokolade und Fußbällen ab, und der Schweizer Autor Stephan Sigg wird den Kindern das Thema in einer Autorenlesung unterhaltsam und spannend präsentieren.

Das Angebot an Produkten aus Fairem Handel ist größer, als

man denkt. Den Schwerpunkt bilden nach wie vor Kaffee, Tee, Kakaoprodukte und Bananen. Aber auch anderes Obst wie etwa Mangos, verschiedene Säfte und Rohrzucker, Rosen, Reis, Nüsse und Gewürze sind unter fair gehandelten Bedingungen zu erhalten. Die Palette erweitert sich stetig, auch im Bereich der Gebrauchsgüter wie Textilien, Schmuck, Kosmetika und Sportartikel (z. B.

Fußbälle). Im Anhang veröffentlicht die Steuerungsgruppe als „Einkaufshilfe“ eine Liste der Tittmoninger Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe, die sich an der Fairtrade-Initiative beteiligen, mit den dort jeweils erhältlichen Produkten aus Fairem Handel. Man sieht: Das Angebot kann sich durchaus schon sehen lassen. Für Herbst diesen Jahres ist die Veröffentlichung eines Flyers zum Thema



Tittmoning



seit Kurzem weisen auch Schilder an den Ortseinfahrten auf diesen Titel hin

„NahFairsorgen und Fairkosten in Tittmoning“ geplant, der für Einheimische und Gäste alle wichtigen Informationen und Adressen über die Fairtrade-Stadt Tittmoning bereit stellen soll. Weitere Einzelhändler und Gastronomen, die bereit sind, fair gehandelte Produkte in ihr Sortiment zu nehmen, werden gerne noch in die Liste mit aufgenommen.

Neben Handel und Gastronomie tragen auch zahlreiche Tittmoninger Institutionen und Vereine die Initiative mit, etwa durch den Ausschank von Kaffee aus Fairem Handel bei Veranstaltungen, durch das Befüllen von

E

EDEKA

Remmelberger

Sparen Sie Geld beim Einkaufen und kaufen Sie bei

... immer frisch und aktuell!

84529 Kay · Waginger Straße 1 · Telefon (086 83) 516

Lotto-Toto
Geschenkkörbe

Sie parken direkt vor der Eingangstür!

Keine Parkprobleme!



© program-Werbung · info@program-mal.de



Geschenkkörben mit fair gehandelten Produkten oder durch Einzelaktionen. Besonders aktiv sind dabei die Kirchengemeinden und die Kolpingsfamilie. Deren Eine-Welt-Arbeitskreis lädt am 25. Oktober wieder zum „Fairen Frühstück“ ins Pfarrheim Tittmoning. Beim vorher stattfindenden Gottesdienst in der Stiftskirche wird in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen des Eine-Welt-Ladens gefeiert.



20 Jahre Fairer Handel in Tittmoning

Agnes Leuschner, die in der Tittmoninger Schulstraße lebt, war mit bei den Allerersten, die sich in Tittmoning für Fairen Handel einsetzten: „Angefangen hat es 1995 mit Kommissionsware von den Fridolfingern, später auch aus Laufen“, erzählt sie. Mitglieder der Tittmoninger Kolpingsfamilie besorgten von den Fairtrade-Aktivistinnen der Nachbarorte Waren, die man dann beim Weihnachtsbazar des Katholischen Frauenbunds Tittmoning im Pfarrheim verkaufte. Da dieses Angebot gut angenommen wurde, bot die Kolpingsfamilie bald schon einmal monatlich im Keller der Bücherei St. Laurentius Waren aus fairem Handel an. Das Geld zum Einkauf streckte die Kolpingsfamilie vor, zum monatlichen Termin musste jeweils ein Tisch aufgebaut, bestückt und danach wieder alles aufgeräumt werden.

Vor 15 Jahren durfte sich der „Eine-Welt-Laden“ dann im

Kellerraum der Pfarrbücherei fest einrichten. Mit großem Engagement wurde der Raum hergerichtet und der „Laden“ hatte dort, angelehnt an die Bücherei-Öffnungszeiten, mehrmals wöchentlich ein paar Stunden geöffnet.

Im Juli 2002 schließlich zog der Tittmoninger Eine-Welt-Laden in das Ladenlokal in der Stiftsgasse, welches die Pfarrei den Aktiven mietfrei zur Verfügung stellte. Auch diese neue Örtlichkeit, ein ehemaliger Heizungsraum, wurde vor der Eröffnung gründlich renoviert und eingerichtet. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sorgen seither dafür, dass eine große Auswahl verschiedenster Fairtrade-Produkte an jedem Freitag (9-12 und 15-18 Uhr) und Samstag (9-12 Uhr) zum Verkauf stehen.

Vom Verkaufstisch im Pfarrsaal über den Kellerraum der Bücherei bis zum Laden in der Stiftsgasse: Agnes Leuschner



Agnes Leuschner im Eine-Welt-Laden heute mit der 13jährigen Lena, die ihrer Mutter Michaela Seidl gerne beim Verkaufen hilft.



Ein Stand beim Bazar des Frauenbundes – so sahen die Anfänge des „Eine-Welt-Ladens“ aus.

Hinterm Verkaufstisch: Christine Dornhöfer und Gerti Jäger.

ist den ganzen Weg mitgegangen. Jetzt hat sie sich zur Ruhe gesetzt und überlässt es den Jungen, weiter zu machen – „die machen das gut!“. In den Eine-Welt-Laden kommt sie aber natürlich immer wieder gerne zum Einkaufen.

Kontakt und weitere Infos:

Steuerungsgruppe
Fairtrade-Stadt Tittmoning
Ansprechpartnerin:
Gertraud Nachbichler
Tel. 08683/1616
email: gertraud.nachbichler@t-online.de

bei der Stadtverwaltung:
Walter Schöberl
Tel. 08683/7007-20

Am Freitag, dem 23. Oktober, gibt es im Rahmen der Aktion „Coffee Fair Trade“ aus Anlass des 20. Geburtstags des Eine-Welt-Ladens freien Ausschank von Kaffee aus Fairem Handel beim Bauernmarkt. Kommen, probieren, mitfeiern!



Biomarkt Tittmoning

Matthias Auth

Stadtplatz 3

84529 Tittmoning

Tel. 08683 / 1684



EDEKA Koturic

Wenn's etwas Besonders sein soll!

Laufener Str. 22b 84529 Tittmoning Tel: 08683 - 891 21 00

Öffnungszeiten: Montag - Samstag, 7:30 - 20:00 Uhr



Hier finden Sie Produkte aus Fairem Handel in Tittmoning:

Gastronomie:

Braugasthof - Stadtplatz 35
Café „Im alten Bäckerhaus“ - Entenstr. 16
Dorfwirtschaft Asten - Am Gangsteig 1
Eiscafé San Marco - Stadtplatz 46
Hofcafé Mühlradl - Mühlham
Kas und Wein - Stadtplatz 15
SV Kay - Sportplatzkiosk
TSV 1861 Sportgaststätte - Salzachau

Löslicher Kaffee, Weine
Tees
Kaffee, Kleingebäck zum Kaffee
Schokoladeneis, Zucker zum Kaffee
Bauernhofeis (Mango, Banane)
Kaffee aus direktem Handel *
Kaffee, Kleingebäck zum Kaffee
Kaffee, Zucker u. Kleingebäck zum Kaffee

Einzelhandel:

Bio Hofladen Fürmann - Waldering 3
Bio Hofladen Glück - Grassach 15

Kaffee, Olivenöl
Kaffee, Tee, Kakao, Saft, Bananen, Kekse, Reis,
Schokolade

Biomarkt Tittmoning - Stadtplatz 3
Blumen Frumm - Stadtplatz 37
Confiserie Dengel - Stadtplatz 21

Kaffee, Honig, Schokolade, Kokosöl, Quinoa
Rosen
Schokolade mit Kakao aus direktem Handel und
Rohrzucker aus Fairem Handel *

EDEKA Koturic - Laufener Str. 22b

versch. Lebens- und Genussmittel, GEPA-Pro-
dukte (eigenes Regal), gelegentl. Blumen
Kaffee, Zucker, Schokolade, Orangensaft, gele-
gentl. Blumen

EDEKA nah&gut Eva Szabo - Asten

Kaffee, Zucker
versch. Lebens- und Genussmittel, Geschenke,
Textilien, Schreibwaren, Schmuck, Lederwaren

EDEKA Rammelberger - Kay
Eine-Welt-Laden - Stiftsgasse

Ortsteilkaffee, Wein, Säfte

Getränkemarkt Wiesenberger - Stadtplatz 17
Gmiasei - Bauernmarkt am Stadtplatz
Kreuzer Pflanzen - Schmerbach 1
LIDL - Laufener Str. 22

Bananen

Rosen u.a.

Rossmann Drogeriemarkt - Laufener Str. 22a

Kaffee, Tee, Zucker, Schokolade

Kaffeepads, Kakaogetränk, Grüner Tee,

Nuss-Nugat-Creme

* die so gekennzeichneten Produkte tragen nicht das geschützte offizielle Fairtrade-Siegel, stammen aber gleichfalls aus direktem Handel zu fairen Bedingungen

Schau Rein!

Aus Bäckerei Geigl wird

Genau 30 Jahre ist es nun her, dass Manfred und Hildegard Geigl den Sprung in die Selbständigkeit wagten. Der frisch gebackene Jungmeister und seine Frau gerieten durch Zufall nach Tittmoning, wo sie den alt eingesessenen Betrieb von Georg Steinmaßl am Tittmoninger Stadtplatz übernahmen.

Vier Wochen dauerte der Umbau der Backstube, bevor die eigene Produktion aufgenommen werden konnte. Im April 1987 – nach dreijähriger Selbständigkeit – wurde erneut

in das Geschäft investiert: Der Laden wurde komplett neu gestaltet. Der florierende Betrieb ermöglichte es den Geigls schließlich 1991 das gesamte Anwesen Stadtplatz 45 von Herrn Josef Kindersberger zu erwerben. So ein denkmalgeschütztes Haus bedarf permanenter Investitionen um die Substanz zu erhalten. Kontinuierlich wurden daher in den folgenden Jahren vom Keller bis zum Dach immer wieder neue Umbauten in Angriff genommen. Auch der Tradition des Hauses als „Bäckerhaus“ wurde

schließlich 2015 Rechnung getragen, als durch die Stadt Tittmoning in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein eine Tafel mit den historischen Eckdaten angebracht wurde.

Aus gesundheitlichen Gründen ist das engagierte Ehepaar nun leider gezwungen, seine Bäckerei zu schließen. Das Motto der Geigls war immer „klein, aber fein“ und „Qualität vor Quantität“.

Schon frühzeitig suchten sie nach einem Nachfolger, der ihre Philosophie weiter tragen möge. Und wieder war Fortuna auf Seiten der Geigls: Alexander Seidl aus Taufkirchen nahm Kontakt mit dem Ehepaar auf. Die Sympathie lag auf beiden Seiten und so war es nur noch Formsache, das Geschäft mit 1. September 2015 an den jungen Bäckermeister zu vermieten.





..... Bäckerei Seidl

Alexander Seidl suchte zusammen mit seiner Frau ein kleineres Geschäft, in dem er seine Ideen gut umsetzen kann. Er legt Wert auf qualitativ hochwertige Backwaren. Qualität heißt für ihn, dass er ausschließlich langzeitgeführte Teige herstellt. Dies unterstützt maßgeblich die Aromabildung bei den Backwaren und führt zu längerer Haltbarkeit der Brote und des Kleingebäcks. Diese handwerklich orientierte Her-

stellungsweise erlaubt es ihm auch, weitestgehend auf den Einsatz von Zusatzstoffen zu verzichten.

Die benötigten Rohstoffe, darunter auch Bioprodukte, bezieht er von Lieferanten aus der Region. Für den Verkauf von Bioprodukten strebt er noch im September die Zertifizierung an.

Das Sortiment erstreckt sich von diversen Brotsorten,

Semmeln und Kleingebäck – wobei der Bäckermeister hier einen Großteil des Sortiments der Geigls weiterführt – bis zu Feingebäck, Festtags- und Hochzeitstorten. Ebenso gehört die Belieferung von Firmen und Festen zum Angebot der Bäckerei Seidl.

Gerne würde Alexander Seidl auch Lehrlinge ausbilden. Er ist der festen Überzeugung, dass gutes Handwerk in Zukunft

wieder stark gefragt sein wird und hofft, dass so traditionelle Berufe wie Bäcker und im Zusammenhang damit Müller und die kleinen Mühlen nicht aussterben werden.

Familie Geigl übergibt ihren Betrieb mit gutem Gewissen an das Ehepaar Seidl, beides gelernte Fachleute. Sie unterstützen die „neue“ Bäckerei weiterhin mit Rat und Tat und wünschen dem neuen Team

viel Arbeitskraft und mindestens genauso viel Erfolg.

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert: Seidl-Backwaren erhält man Dienstag bis Freitag von 6:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr. Samstags öffnet die Bäckerei von 6:00 bis 12:00 Uhr ihre Pforten.



Im November lichtet sich der Nebel

Neueröffnung von LaGAart im Bründl-Haus am Stadtplatz – es dauert nicht mehr lange

Stadtplatz 7b, ein Haus der

Zeitgeschichte: erst Raumausstatter, dann Elektrogeschäft, Poststelle, Schuhladen, schließlich Leerstand. Kein goldener Boden mehr für Handwerk und Handel.

Aber neue Chancen für Kreative. Kunst will den Ausgleich schaffen zur immer zweckmäßiger werdenden Industriearbeit und zur Dominanz der Datenkommunikation, Kunst gibt die Freiheit, die in der kommer-

ziell bestimmten Gesellschaft verloren zu gehen droht. LaGAart ist darauf eine Antwort.

LaGAart? Der Name vereinigt Laden, Galerie, Atelier und Kunst in sich, und das ist auch

das Programm, das sich die Initiatorinnen, Susanne von Siemens und Silvia Menzel gegeben haben. Sie haben das Erdgeschoß des Hauses vom Stadtplatz bis zur Stadtmauer völlig neu gestaltet. In den ehemaligen Werkstatt- und Lagerräumen sind Ateliers mit genug Platz für neue Ideen, Experimente und Werke entstanden. Mit viel Arbeit und einem stets wachen Blick für die Raumwirkung wurde der ehemalige Schuhladen umgekrempelt; Schaufenster und weiße Wände lassen den vorderen Teil freundlich und großzügig wirken, daran schließen sich umgrenzte Bereiche mit Wandnischen und eigener Lichtstimmung an, die zum Verweilen einladen – die richtige Atmosphäre, um die ausgestellten Bilder und Objekte auf sich wirken zu lassen.

Verständlich, dass Susanne von Siemens, verantwortlich für Laden und Galerie, die

Räume am liebsten leer lassen möchte; von so viel Platz für alles Mögliche kann man sonst nur träumen. Darum dauert die Einrichtung des Ladenbereiches und der Galerie eine ganze Weile. Die Regale, Tische, Bänke sind in den Raum hinein konzipierte Kunstwerke; sie müssen all die vielen Objekte präsentieren, die wo anders nie richtig zur Geltung kommen konnten, obwohl sie der Künstlerin viel bedeuten, und zugleich soll die Großzügigkeit des Raums nicht leiden. Laden und Galerie gehen in einander über; die Galerie will nicht Tummelplatz der Kunstmarkt-Schickeria sein, sondern Kunst den Leuten nahe bringen, den Tittmoningerinnen und Tittmoningern, den Gästen, allen, die zufällig vorbeikommen oder mit gesunder Neugier sehen wollen, was Kunst mit ihnen macht. Silvia Menzel wird in ihrem Atelier an Malerei, spezieller Druckgraphik und Objekten arbeiten; sie kann sich vorstellen, dem Kunstverständnis neue Wege zu ebneten – wer ein Bild haben möchte, sich aber den Kaufpreis nicht leisten kann, soll es auch mieten können.

www.kfz-schreyer.de

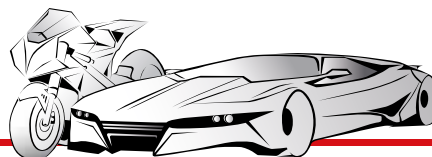
AUTO + MOTORRAD

SCHREYER



Kfz-Meister- und Lackierbetrieb
Unfallinstandsetzung
Auto-, Motorrad- und Roller- An- und Verkauf
Jahreswagen · EU-Fahrzeuge
HU- und AU-Abnahme

Salzburger Straße 3 | 84529 Tittmoning/Kirchheim
Telefon: 08683/1244 | Fax: 08683/7377



Ihr Fachbetrieb in Perfektion aus Leidenschaft



Noch steht der Eröffnungstag nicht fest, auch müssen viele praktische Dinge noch geregelt werden, bevor das Publikum im LaGAart willkommen ist. Nach den sehr guten Erfahrungen im letzten Jahr beim „Kunstplatz Tittmoning“ haben die beiden Künstlerinnen zwar gesundes Lampenfieber, aber keine Sorge, dass die Besucher ausbleiben könnten. Die meisten Leute sind aufgeschlossen und interessiert; Tittmoning ist einfach ein besonderer Ort.



Unser Kursangebot für Sie:

Pilates und allgemeine fitness an Geräten. Stretching. Indoor Cycling. Power Pilates. Step-Aerobic. Body Styling. Wirbelsäulengymnastik. Bauch-Beine-Po-Gymnastik. Training für Männer im besten Alter. Fitness- und Gesundheitszirkel. Rückenschule. Seniorengymnastik. Body fit. Bauch. Beine. Po



**Jetzt neu:
Ballett für Kinder
und Erwachsene**
Informieren Sie sich im Internet:
gym-tittmoning.de oder
Tel. 08683 89087115



GYM
Tittmoning

Fitness **stadtplatz 38**

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr.: 8:00 - 21:00 UHR . SA.-So.- UND FEIERTAG: 14:00 - 18:00 UHR

Fitness **göllstraße 6**

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr.: 8:00 - 22:00 UHR . SA.-So.- UND FEIERTAG: 8:00 - 14:00 UHR

FLIESENLEGER
ERHARD TILCH

- Neuverlegung & Sanierungen
- Marmorfliesen & Mosaiksteine
- Küchen, Bäder, Sanitärräume
- Granitbodenbeläge & Platten
- Treppen, Aussenbereiche...

Innovative Ideen - Faire Preise

Fliesenleger Erhard Tilch

Entenstraße 13 - 84529 Tittmoning
T.&F.: 0 86 83/89 05 52 Mobil: 0179/6 87 23 32
E-Mail: erhard-tilch@gmx.de

Stadtführungen:

Stadtspaziergang

Geführte Wanderung durch die Geschichte der Stadt

Im Rahmen des Chiemgauer Wanderherbstes findet am **1.10., 22.10 und 29.10**, jeweils um 14 Uhr eine geführte Wanderung durch die romantische Altstadt mit ihren historischen Stadttoren, Plätzen, Sakral- und Profanbauten, Denkmälern und Brunnen. Hinunter zur Wasservorstadt und dem Gerberberg. Entlang der Stadtmauer wandern wir durch das sagenumrankte idyllische Ponlachtal hinauf zur ehemaligen Burg der Salzburger Erzbischöfe. Vom Burgzwinger aus genießen Sie den einzigartigen Blick in das Salzachtal und die angrenzende Alpenkette. Über den historischen Mühlenweg wandern Sie wieder hinab zur Altstadt, wo der Rundweg endet. Treffpunkt ist das Rathaus Tittmoning. Der Stadtspaziergang wird geführt von Anneliese Brandmayer. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Anmeldung bei der Tourist-Information Tittmoning, 08683 7007-10, anfrage@tittmoning.de

Steinerne Zeugen erzählen

Im Rahmen des Chiemgauer Wanderherbstes findet am **17.10.** die Stadtführung „Steinerne Zeugen erzählen“ statt. Das Tittmoninger Stadtbild wird von zahlreichen, handwerklich und künstlerisch hervorragend gefertigten „steinernen Zeugen“ aus früherer Zeiten geprägt. Diese Denkmäler sind stumme Zeugnisse der Vergangenheit und erzählen doch konkrete Geschichten von Leben, Leiden, Tod und Überleben. „Wer hat sie gestiftet, was war der Anlass, was bedeuten sie, wer hat sie erbaut?“ - Die Tittmoninger Gästeführer wollen dazu Antworten geben und stellen den Teilnehmern dazu ausgewählte Objekte, primär aber die jeweilige Vita und spannenden Lebenswege deren Stifter bzw. Erbauer vor. Beispielsweise „erzählt“ die Statue des Heiligen Nepomuk über den im Ausgang des 17. Jahrhunderts ungewöhnlichen Aufstieg des Johann Joseph von Konhauser - vom Diener eines Adligen zum Reichsritter und sein 19 Jahre langes Wirken in Tittmoning. Ein anderes Beispiel ist der 1823 unterhalb der Burg erbaute „Märzenbierkeller“, dessen mächtige Gewölbe noch heute faszinieren. Er diente als Bierkeller für örtliche Brauereien, als allgemeiner Lagerkeller sowie zwischen 1940 und 1945 als Versorgungsdepot und Luftschutzraum für das in der Burg während des Zweiten Weltkriegs betriebene Internierungs- und Gefangenenlager. Die Stadtführung wird geleitet von Manfred Liebl. Treffpunkt ist das Rathaus Tittmoning.

Anmeldung bei der Tourist Information Tittmoning, 08683-700710, tourist-info@tittmoning.de

HISTORISCHER VEREIN TITTMONING E.V.

ERSTGRÜNDUNG 1889
WIEDERGRÜNDUNG 1900

EINLADUNG

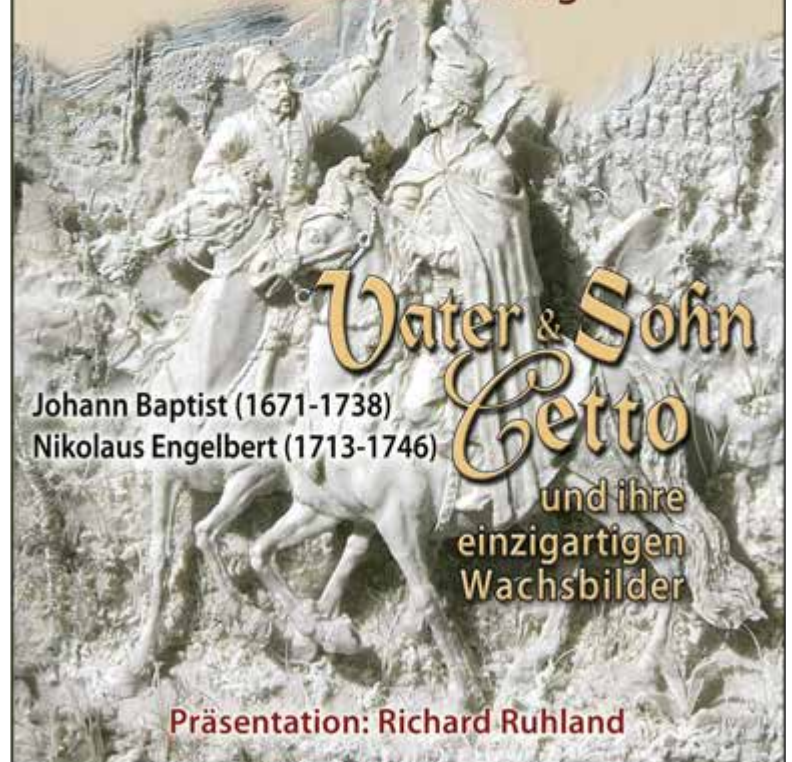
Burg Tittmoning - Salzburger Saal

Freitag - 2. Okt. 2015 - 20 Uhr

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

mit

**Berichten der Vorstandschaft
und Bilder - Vortrag**



**Vater & Sohn
Getto**

Johann Baptist (1671-1738)

Nikolaus Engelbert (1713-1746)

und ihre
einzigartigen
Wachsbilder

Präsentation: Richard Ruhland



VHS-Kurse auf einen Blick



05.10.2015	19:00	8 x	Autogenes Training in der Salzgrotte
05.10.2015		7 Tage	Fasten- und Gesundheitswoche im Kloster
05.10.2015	10:00	8 x	Mit Qigong gestärkt in die Woche - Qigong am Vormittag
07.10.2015	18:30	1 x	Mudras in der Salzgrotte
07.10.2015	18:30	8 x	Tai-Chi-Chuan - Grundlagen und Anwendungen
07.10.2015	19:30	8 x	Autogenes Training
07.10.2015	20:00	4 x	Qigong in der Salzgrotte
08.10.2015	19:30	8 x	Mit Qigong die Lebensenergie stärken
09.10.2015	18.15	8 x	Naam Kuen Shaolin Qigong
10.10.2015	16:00	8 x	Naam Kuen Shaolin Qigong
14.10.2015	19:00	2 x	Kreatives Nassfilzen
21.10.2015	19:00	2 x	Kreatives Nassfilzen - Schmuck aus Filz
21.10.2015	18:30	1 x	Mudras in der Salzgrotte
22.10.2015	18:30	1 x	Mudras in der Salzgrotte
22.10.2015	20:00	1 x	Mudras in der Salzgrotte
07.11.2015		7 Tage	Fasten- und Gesundheitswoche im Kloster
10.11.2015	19:00	1 x	Kraft tanken mit Klängen in der Salzgrotte
11.11.2015	16:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen
11.11.2015	19:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen
12.11.2015	19:00	4 x	Mit Fantasiereisen innere Ruhe, Ausgeglichenheit und Klarheit finden
13.11.2015	15:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen
13.11.2015	18:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen
02.12.2015	19:00	1 x	Kraft tanken mit Klängen in der Salzgrotte
März 2016	bis	Okt. 2016	Lehrgang Ausbildung zur Kräuterfachfrau / Kräuterfachmann

Nicht vergessen: VHS Anmeldung unbedingt erforderlich
Heinrich-Braun-Straße 6, 83308 Trostberg, Tel.: 08621 649390, Fax: 6493920
anmeldung@vhs-trostberg.de oder www.vhs-trostberg.de

Weihnachten im Schuhkarton Mit kleinen Dingen Großes bewirken!

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ geht im deutschsprachigen Raum in die 20. Saison. Letztes Jahr konnten 512.209 Schuhkartons auf den Weg zu einem bedürftigen Kind gebracht werden.

Ein Schuhkarton, gefüllt mit Schokolade, Stofftier, Mütze, Spielzeug, Schulartikeln, Zahnbürste und Zahnpaste, bringt Hoffnung in die oft trostlosen Verhältnisse von Kindern. Er transportiert den Wunsch eines Menschen, dass es einem Kind besser geht, es gestärkt wird und Freude erlebt. Er transportiert Hoffnung für die Zukunft.

Die Kartons werden in Ländern wie Bulgarien, Georgien, Republik Moldau, Mongolei, Polen, Rumänien, Slowakei und Weißrussland verteilt. Zusätzlich zum Schuhkartongeschenk erhält jedes Kind die Weihnachtsgeschichte überreicht und zwar in seiner Muttersprache.

Weihnachten im Schuhkarton startet jedes Jahr am 1. Oktober und endet am 15. November. Abgabe- und Sammelstellen werden ab 1. 10. im Internet unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org veröffentlicht.

Mutter Teresa sagte einmal: "Nicht alle von uns können große Dinge tun, aber wir alle können kleine Dinge mit großer Liebe tun".

Sportlerehrung

am **Samstag, den 21. November um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal im Rathaus

In diesem Zusammenhang bittet die Stadt Tittmoning alle Vereinsvorstände, Personen oder Gruppen aus dem Gemeindebereich, die 2014/2015 sportlich erfolgreich waren (auch überregional), sich bis spätestens Freitag, den 09.10.2015 unter Tel. 08683/7007-23 oder info@tittmoning.de, zu melden.

Müllabfuhr in Tittmoning

am **Mittwoch 30. September**

Wegen der **Neuorganisation der Müllabfuhr** im gesamten Landkreis Traunstein zum 1. Oktober und der damit verbundenen logistischen Umstellung wird der Haus- und Restmüll in Tittmoning am **Mittwoch, 30. September**, abgeholt. Die Tonnen sollten ab 6 Uhr früh am Straßenrand stehen. Die weiteren Termine sind im Abfuhrkalender hinterlegt, den das Landratsamt Mitte September an alle Haushalte verschickt hat. Der Kalender ist außerdem im Rathaus erhältlich und kann unter www.traunstein.bayern.de abgerufen werden.

Café „Amtsstüberl“

Am **Blattl-Sonntag in Traunstein, den 25. Oktober**, öffnen die Bürgermeister-Frauen das Lokal im Landratsamt (Casino) um 10:00 Uhr. Der Erlös kommt wie jedes Jahr einem sozialen Zweck zugute.

Information zum neuen Melderecht

Am 1.11. 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Damit treten zugleich neue Regelungen in Kraft, die von Bürgerinnen und Bürgern z. B. bei einem Wohnungswechsel künftig zu beachten sind. Wissenswerte Regelungen des neuen Gesetzes werden hier dargestellt:

Anmeldung und Abmeldung

Es bleibt bei der bekannten Pflicht zur An- und Abmeldung bei der Meldebehörde. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug anzumelden.

Die Abmeldung einer Wohnung ist nur erforderlich, wenn nach dem Auszug aus einer Wohnung keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird. Dies ist z.B. der Fall, wenn Deutschland verlassen, also der Wohnsitz in das Ausland verlegt oder eine Nebenwohnung aufgegeben wird. Eine Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Auszug möglich, sie muss innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug erfolgen.

Wer in das Ausland umzieht kann bei der Abmeldung künftig bei der Meldebehörde seine Anschrift im Ausland hinterlassen. Die Auslandsanschrift wird im Melderegister gespeichert. In diesem Fall kann die Behörde z.B. im Zusammenhang mit Wahlen mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Die Abmeldung einer Nebenwohnung erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist.

Für folgende Lebenslagen sieht das Bundesmeldegesetz künftig zusätzlich zu den bereits geltenden Ausnahmen weitere Ausnahmen von der Meldepflicht vor:

■ Wer in Deutschland aktuell gemeldet ist, und für einen nicht länger als sechs Monate dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese weitere Wohnung weder an- noch abmelden. Die Anmeldung muss künftig für diese weitere Wohnung erst nach Ablauf von sechs Monaten erfolgen.

■ Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht gemeldet sind, besteht eine Anmeldepflicht erst nach dem Ablauf von drei Monaten.

■ Solange Bürgerinnen und Bürger in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet sind, müssen sie sich nicht anmelden, wenn sie in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, aufgenommen werden oder dort einziehen.

Eine Neuheit stellt der „vorausgefüllte Meldeschein“ dar, der bis zum Jahr 2018 von allen Bundesländern verpflichtend einzuführen ist. Der vorausgefüllte Meldeschein ist ein Verfahren zur elektronischen Anforderung von Meldedaten durch die neue Meldebehörde bei der bisherigen Meldebehörde während der Anmeldung. Dies bedeutet, dass im Falle einer Anmeldung die eigenen Meldedaten im automatisierten Verfahren der Meldebe-

hörde am Zuzugsort bereitgestellt werden und damit eine erneute Datenerfassung unnötig wird. Dies führt zu Erleichterungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung und dient zugleich dazu, Fehlerquellen bei der Verarbeitung von Einwohnermeldedaten zu verhindern. Die Meldedaten, die in der Meldebehörde des bisherigen Wohnortes bereits gespeichert sind, machen sich buchstäblich elektronisch auf den Weg zur aktuell zuständigen Meldebehörde, sicher, blitzschnell und aktuell.

Wieder eingeführt wird die **Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers/Wohnungseigentümers bei der An- und Abmeldung** (z.B. beim Wegzug in das Ausland). Damit können künftig sogenannte Scheinmeldungen wirksamer verhindert werden. Wohnungsgeber bzw. die Wohnungseigentümer müssen den Mieterinnen und Mietern den Ein- oder Auszug schriftlich bestätigen. Die Wohnungsgeberbescheinigung ist stets bei der Anmeldung in der Behörde vorzulegen. Das Bundesmeldegesetz bietet auch die Möglichkeit, den

Ein- oder Auszug der Meldebehörde gegenüber elektronisch zu bestätigen sowie für die Meldepflichtigen, die Anmeldung elektronisch vorzunehmen. Dies kann allerdings nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die Meldebehörde die technischen Voraussetzungen geschaffen hat. Aktuelle Informationen stellt das Amt bereit.

Auskünfte aus dem Melderegister

Auskünfte aus dem Melderegister an Private zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels sind künftig nur zulässig, wenn die Bürgerin und der Bürger vorher in die Übermittlung ihrer Meldedaten eingewilligt haben. Diese Einwilligung muss gegenüber Privaten ausdrücklich erklärt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, bei der Meldebehörde eine Erklärung darüber abzugeben, dass die eigenen Daten zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels an Private herausgegeben werden dürfen. Diese Einwilligung bleibt bis zu ihrem Widerruf bestehen und muss nach einem Umzug nicht erneut abgegeben werden.



Wurde keine Einwilligung erklärt, darf die Meldebehörde die Meldedaten nicht zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels herausgeben.

Außerdem dürfen Daten, die für Zwecke der gewerbsmäßigen Anschriftenermittlung durch eine Melderegisterauskunft erhoben worden sind, vom Datenempfänger nicht wiederverwendet werden (Verbot des Datenpooling). Die zweckwidrige Verwendung von zweckgebundenen Melderegisterauskünften bzw. die Wiederverwendung der Daten

kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Weiterhin muss im Rahmen einer einfachen Melderegisterauskunft, die für gewerbliche Zwecke beantragt wird, der gewerbliche Zweck künftig angegeben werden. Die im Rahmen der Auskunft erlangten Daten dürfen dann nur für diese Zwecke verwendet werden.

Eine strikte Zweckbindung besteht auch für so genannte erweiterte Melderegisterauskünfte, für Gruppenauskünfte und

für Daten, die trotz bestehender Auskunftssperre beauskunftet worden sind, weil eine Gefährdung der betroffenen Person ausgeschlossen werden kann. Wenn der jeweils verfolgte Zweck erfüllt ist, muss der Datenempfänger die Daten löschen.

Weitere Auskünfte erteilt das Einwohnermeldeamt der Stadt Tittmoning, Tel. 08683 7007-27 oder -18

Das Cafe auf der Sonnenseite Traditionsbetrieb seit über 50 Jahren



Stadtplatz 7,
84529 Tittmoning



Sie leben zu Hause und benötigen Unterstützung in Alltagsdingen?

Wir bieten Ihnen Hilfsangebote ganz speziell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen, wie z. B.:

- Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege im Rahmen des SGB V
- Besuche und Beratungsgespräche
- Beratung zu Pflegehilfsmitteln
- Wohnraumberatung
- Hilfen in Haus und Garten
- Und vieles mehr.....



Bettina Seiffert · Rupertstraße 46 · 83413 Fridolfing
Tel.: 0 86 84 - 9 84 99 2 · e-Mail: dasteam@t-online.de

SILOKING



einfach
intelligent
füttern



Mayer Maschinenbau-
gesellschaft mbH

Kehlsteinstraße 4
84529 Tittmoning

Tel. +49 (0) 86 83 / 89 84 - 0
Fax +49 (0) 86 83 / 89 84 - 55
E-Mail mayer@siloking.com

www.siloking.com

DLG-Ferienhof des Jahres 2015

Hohe Auszeichnung für 3 Betriebe um den Chiemsee

Der Hanznhof in Bernau, der Moierhof in Stöfling und der Huberhof in Niesgau bei Truchtlaching sind „DLG-Ferienhof des Jahres 2015“. Die drei Bauernhöfe am Chiemsee zählen zu den zehn Betrieben, die am 26. August 2015 für ihr Landerlebnis-Spitzenangebot von der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) prämiert wurden.

Im Rahmen des Wettbewerbes „DLG-Ferienhof, DLG-Landhotel und DLG-Landpension des Jahres“ zeichnet die DLG jährlich die zehn besten Anbieter aus ganz Deutschland aus. Die Jury aus Tourismus-Experten gab Ende September in Frankfurt ihre Entscheidung für 2015 bekannt:



Familie Wierer, www.hanznhof.de

„Der bereits 1475 erstmals urkundlich erwähnte Hanznhof am Chiemsee bietet seinen Gästen ein unvergessliches Landerlebnis. Jedes einzelne Mitglied der Gastgeberfamilie widmet sich gerne und oft dem einzelnen Gast. Unvergessliche Urlaubseindrücke werden so geschaffen.“



Familie Untermayer,
www.moierhof.de

„Wer in seinem Urlaub ein Landerlebnis der Extraklasse sowie herzliche Betreuung wünscht, ist auf dem Moierhof optimal untergebracht. Viel Abwechslung und tolle Ideen, um den Gästen ein ganz besonderes Landerlebnis in ihrem Urlaub zu verschaffen, bietet der Moierhof. In landschaftlich wunderschöner Lage

am Chiemsee wurde von den Gastgebern bei Programm und Angebot gleichermaßen an Eltern und Kinder gedacht!“



Familie Reitmaier,
www.huberhof-niesgau.de

„In einer Auenschleife der Alz und nur acht Kilometer entfernt vom Chiemsee erleben Feriengäste des Huberhofs besondere Land- und Naturerlebnisse. Die Gastgeberfamilie sorgt mit viel Herzlichkeit dafür, dass sich alle von der ersten Minute an wohlfühlen, viel erleben und sich dabei komplett entspannen.“

Der Preis wird auf der DLG-Messe „Land & Genuss“ im

Februar 2016 in Frankfurt am Main verliehen.

Eine fünfköpfige, hochkarätig besetzte Jury bewertete das Angebot: Qualität und Ausstattung der Ferienwohnungen sowie die Stärken und die Serviceleistungen der Wettbewerbsteilnehmer. Letztlich setzten sich in dem mehrstufigen Auswahlverfahren zehn Betriebe durch. Sie dürfen sich



Moierhof



Edmeierhof



Esterer Hof



Hanznhof

Ferienhöfe DLG ausgezeichnet

- Planung und Design
- Architektonische Leistung
- Neubau und Sanierung
- Trockenausbau
- Handwerkliche Arbeitsleistung



Lohner-Hof

Staller Ferienhof

Pünktlich fertig zum Ferienstart



Lebensträume ...

LECHNER
HOLZBAU - ZIMMEREI

Kay, Trostberger Str. 16
84529 Tittmoning
Tel: (0 86 83) 891 96-0

www.Holzbau-Lechner.de



jetzt „DLG-Ferienhof des Jahres 2015“ nennen.

Zu der Jury zählten:

Marie-Luise Brandau, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel

Reinhold Zapf, Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald, Neustadt an der Waldnaab

Ernst Birnmeyer, DLG-Kommissionsvorsitzender, Franken, Weißenburg

Renate Dölling, DEHOGA Westfalen, Münster

Lore Bühler, DLG-Kommissionsvorsitzende, Rheinland-Pfalz, Eiselthum

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) schreibt jedes Jahr deutschlandweit diesen Wettbewerb aus. Teilnehmen dürfen die einzelnen Betriebe nur alle drei Jahre. Es ist eine Auszeichnung, auf welche die Betriebe zu Recht stolz sein können. Das vielfältige Landerlebnis, die Qualität der Ferienunterkünfte, die Aktivitäten und die Gastlichkeit, die die Gäste erfahren, haben die diesjährige Jury überzeugt.

Orientierungskurs

Freiwilliges Engagement im Altenheim

Mitmenschen eine Freude machen

In der heutigen Zeit kann man sich in unserer Gesellschaft für unterschiedliche Personengruppen engagieren. Im Landkreis Traunstein gibt es 27 Senioreneinrichtungen, in denen etwa 2.200 ältere Menschen leben. Die Freiwilligenagentur des Landkreises Traunstein bietet bereits zum dritten Mal wieder

gemeinsam mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Traunstein und dem Seniorenzentrum Wartberghöhe einen dreiteiligen Orientierungskurs Freiwilliges Engagement im Altenheim an. Das 1. Modul des Kurses beginnt am Samstag, 26. September 2015 um 9.00 Uhr im Kreisbildungswerk Traunstein. Die Module 2 und 3 finden am Dienstag, 29. September sowie am Dienstag, 6. Oktober 2015 jeweils um 18.00 Uhr statt.

Der Orientierungskurs informiert über den Tagesablauf im Altenheim und stellt mögliche Einsatzfelder für ein ehrenamtliches Engagement vor. Bei einem Besuch im Seniorenzentrum Wartberghöhe erhalten die Teilnehmer von der Pflegedienstleitung, Frau Kerstin Niemietz, einen Einblick in den Alltag in einem Altenheim. Daneben erfahren sie Details über die Einschränkungen im Alter

und den erforderlichen Hilfebedarf. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, wie sich Ehrenamtliche hier einbringen und den Bewohnern eine Freude bereiten können. Die freiwilligen Helfer leisten keine Pflegetätigkeiten, sondern unterhalten die Menschen, gehen mit ihnen spazieren oder musizieren – je nach den Fähigkeiten und Vorlieben der Ehrenamtlichen. Dieses Engagement ist für Jung und Alt geeignet. Inhalte dieser Schulung sind auch auf den Einsatz im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe für ältere Menschen übertragbar. Der Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises, Florian Seestaller, gibt Hinweise zu den notwendigen Rahmenbedingungen für einen ehrenamtlichen Einsatz und bietet Teilnehmern die Vermittlung zu geeigneten Einrichtungen an. Abschließend erhalten alle Kursteilnehmer ein Zertifikat.

Erforderliche Anmeldungen sind an die Freiwilligenagentur, St.-Oswaldstraße 3 in Traunstein, Tel. 0861/58-235, zu richten. Für Getränke, Brotzeit und Unterlagen ist mit der Anmeldung eine Teilnahmegebühr von 10 € zu entrichten.

Weitere Informationen bei:
Florian Seestaller
Freiwilligenagentur Traunstein,
St.-Oswald-Straße 3,
83278 Traunstein
Tel: 0861/58-235
E-Mail: florian.seestaller@ira-ts.bayern.de

**Gesundheitsprodukte
aus der Natur e.U.**

www.gesundheitsprodukte-natur.de

Pilzkapseln

Info-Material

Pilz-Bar

Oberndorf, Salzburger Str. 92

Geöffnet: werktags von 9:30 bis 11:30 Uhr und
außer am Mittwoch auch nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr

Rolf Sigel · Tel.: 0043 62 72-20422

info@gesundheitsprodukte-natur.com



Der lange Weg zum kurzen Parken

Seit 2013 ist klar: der Stadtplatz wird Kurzparkzone. Jetzt gibt es einen Termin.

Der Stadtplatz von Tittmoning ist einer der schönsten in Bayern. Das steht außer Zweifel. Damit er es bleibt, sind ein paar Korrekturen am Erscheinungsbild nötig. Vor allem muss man ihn wieder sehen können, dazu soll er von parkenden Autos entlastet werden. Auch darüber sind sich fast alle einig.

Der Grundsatzbeschluss über die Neuordnung des Stadtplatzes wurde im Stadtrat 2013

gefasst. Bis 2015 waren die meisten Details im Lenkungsausschuss ausdiskutiert; auf dessen Vorschläge hin beschloss der Stadtrat am 14. April einstimmig, die Parkzeit werktags auf 3 Stunden zu beschränken.

Dafür wurden inzwischen die Voraussetzungen geschaffen: Berechtigungsausweise für Anwohner und am Stadtplatz tätige Handwerker können nun

verwaltet und ausgedruckt werden, die Verbotsschilder und die Wegweiser zum Parkplatz in der Wasservorstadt wurden beschafft, die Zugangswege werden demnächst barrierefrei und breit genug für den Winterdienst ausgebaut. Aber nun ist das Jahr 2015 praktisch vergangen (wenn die Wirtsgärten Winterschlaf halten gibt es Parkraum genug) und darum hat der Stadtrat am 14. September beschlossen, dass es mit der

Kurzparkzone erst zu Beginn der nächsten Gastgartensaison im April 2016 ernst wird, nach Fertigstellung des verbesserten Fußwegs zur Au.

Einstweilen ein paar Fakten für die Vorfreude:

Anwohner erhalten ihren ersten Parkausweis kostenlos. Für Neuausstellung bei Verlust oder Fahrzeugwechsel wird eine Gebühr erhoben, auch wenn in drei Jahren die ersten Aus-

weise ungültig werden, wird der Folgeausweis nicht mehr gratis sein. Handwerker können für die Dauer einer Baustelle einen kostenpflichtigen Ausweis erwerben. Die Polizei kontrolliert das Parkverhalten, wer die 3 Stunden Parkzeit (Montag bis Samstag) überschreitet oder keine Parkscheibe ins Auto legt, wird gebührenpflichtig verwarnt.



Neu in Tittmoning

- Reinigungsannahme
- Wäscherei
- Heißmangel
- Teppiche und Leder
- Betten und Vorhänge

Domus Mea
Stadtplatz 11 · 84529 Tittmoning
Tel. 08683/89 03 930

schrott
reinigen
pflegen
waschen



Schau Rein!

Jubiläumsgewinnspiel

Der Sieger steht fest

Der lustigste gereimte Vierzeiler war gesucht. In der letzten SchauRein hat Herausgeber Christian Günther einen Warengutschein als Preis ausgelobt. Die verspätete Aktion zum Firmenjubiläum war ein voller Erfolg. Neben bemühten „Reim-dich-oder-ich-fress-dich-Versen“ ging auch ein kleines

Liedlein samt passender Vertonung ein. Ein neuer Kandidat für die Tittmoning-Hymne? I-wo, aber eine nette Idee zum Mit-Trällern. Jedenfalls hat Josef Irgmaier die Jury überzeugt und den Preis souverän gewonnen. *SchauRein!* gratuliert. Geheimtipp: das Lied kann auch als Kanon gesungen werden.

Mittendrin in Tittmoning

Josef Irgmaier 2015

Mit - ten - drin in Titt - mo - ning bin i wordn und
o - der bliebn, aus- und wie - der ei - gstiegn,
leb i, gfrei mi, werk und sing.

Alle Jahre wieder...

Zur Winterszeit haben Hausbesitzer besondere Pflichten – Bescheidwissen spart Ärger

Bei der Stadtverwaltung liegt ein zwei Seiten langes Merkblatt auf, in dem die wichtigsten Vorschriften über den Winterdienst zusammengefasst sind. Jeden Herbst aufs Neue wird dieses Merkblatt auszugsweise veröffentlicht und wird auf die Regelungen hingewiesen. Auch in *SchauRein!* hat der Aufruf zum Winterdienst seinen festen Platz.

Zwei Seiten Behördendeutsch sind sicher motivierend. Aber vielleicht geht es auch mit ein paar einfachen Sätzen und ein bisschen Rücksicht und gesundem Menschenverstand. Denn grundsätzlich will das Merkblatt nichts anderes als dass wir auch bei Schnee und Eis halbwegs sicher zu Fuß unsere Nahziele erreichen und wenn es nötig ist mit dem Auto fahren können. Dazu gilt: für die Straßen ist der Winterdienst der Stadt bzw. des Landkreises zuständig, für die Gehsteige der Hausbesitzer. Obacht: nicht

allein der Eigentümer muss für den geräumten Gehsteig sorgen, auch die Nutzer (Mieter) sind in der Pflicht.

Damit der Winterdienst seine Arbeit tun kann, sollen Bäume und Sträucher so zurückgeschnitten sein, dass sie den Verkehr nicht behindern. Straßen außerhalb der Ortschaften müssen mit Schneezeichen kenntlich gemacht werden, damit der Winterdienst auch bei geschlossener Schneedecke den Verlauf der Straße erkennen kann. Innerhalb der Ortschaften wird es bei ergiebigem Schneefall oft eng: Gehweg, Schneehaufen, Parkraum und Fahrbahn müssen sich den vorhandenen Platz teilen. Nach Möglichkeit soll der geräumte Gehweg einen Meter breit sein, damit ihn auch Kinderwagen und Rollstuhl benutzen können und der Schnee muss am Straßenrand gelagert werden, wo auch Autos parken. Da muss man Verstand und Rücksicht

walten lassen – auf keinen Fall darf man dem Schnee auf die Fahrbahn schaufeln.

Zum Räumen und Streuen verpflichtet sind die Hausbesitzer tagsüber, also werktags ab 7, sonntags ab 8 Uhr und abends bis 20 Uhr. Schön, wenn man sich mit den Nachbarn versteht, und der Frühaufsteher am Morgen räumt und der Berufstätige den abendlichen Winterdienst als Ausgleichssport erledigt; wo die Nachbarschaftshilfe nicht möglich ist, muss die Arbeit von bezahlten Kräften übernommen werden. Das kommt immer noch billiger als wenn jemand auf ungeräumtem Weg verunglückt und Schadenersatzanspruch stellt. Vernachlässigte Räumspflicht ist auch eine Ordnungswidrigkeit, für die Strafen verhängt werden können. Strafen sind aber das Allerletzte; mit gutem Willen und etwas zusätzlichem Zeitaufwand kommt auch im Winter jeder an sein Ziel.

Tipps & Tricks:

Besonders wichtig für den Internet-Auftritt: die Bildqualität

Hochauflösende Displays finden bei den Benutzern von Computern und mobilen Geräten eine immer weitere Verbreitung. Dazu gehört das Retina-Display von Apple, und auch andere Hersteller haben vergleichbare und sogar bessere Displays im Angebot, mit Bezeichnungen wie Retina, HD oder Hi-DPI. Das Auge des Benutzers gewöhnt sich dabei schnell an die extrem scharfe Darstellung auf dem Bildschirm. Bilder mit zu schlechter Auflösung erscheinen auf einem hochauflösenden Display allerdings unscharf und pixelig, und fallen daher unangenehm auf.

Solche Bilder wirken sich auch auf den Gesamteindruck aus, den der Internetnutzer von einer Website bekommt: Die Internetseiten haben nicht die gewünschte Wirkung, oft wird eine Seite mit solch „schlechten“ Bildern vom Benutzer schnell wieder verlassen. Das beeinflusst auch das Buchungsverhalten – Internetnutzer erwarten heute einfach eine gute Bildqualität, um ein Angebot attraktiv zu finden.

Die Bildqualität ist schon jetzt bei vielen Websites zu gering, um immer eine gute Darstellung zu gewährleisten, und je weiter

die Verbreitung hochauflösender Displays voranschreitet, desto größer wird dieses Problem. Umso wichtiger ist es, das Bildmaterial auf der eigenen Website richtig auszuwählen, von Zeit zu Zeit zu kontrollieren und bei Bedarf durch Bilder in entsprechend hoher Auflösung zu ersetzen. Gerade auf Internetseiten, die schon länger im Netz sind, ist die Auflösung der Bilder oft viel zu klein.

Ob ein Online-Bild für den Benutzer noch gut aussieht, sollten Sie testen, indem Sie es mit 200-prozentiger Vergrößerung anschauen, oder die entspre-

chende Webseite im Browser so stark wie möglich vergrößern: Wenn das Bild dabei pixelig oder unscharf erscheint, macht es auch auf aktuellen Computern und mobilen Geräten und vor allem auf hochauflösenden Displays keinen guten Eindruck mehr. Dann ist es höchste Zeit, dieses Bild auf der Website durch ein Bild mit höherer Auflösung zu ersetzen. Eine Faustregel bei der Auswahl von Bildern ist, dass ein Bild 2500 Pixel in der Breite haben muss. Übrigens kann ein Bild auch dann online in zu schlechter Qualität vorliegen, wenn es im eigenen Bildbearbeitungs-

programm oder für den Druck auf Papier gut genug erscheint.

Bilder in guter Qualität spielen eine entscheidende Rolle dafür, ob die Besucher einer Website ein Angebot attraktiv finden und sich für eine Buchung entscheiden. Daher ist es für jeden Anbieter mit eigenem Internet-Auftritt besonders wichtig, dass er regelmäßig kontrolliert, wie seine Webseiten für den Internetnutzer aussehen, und ob seine Online-Bilder noch den aktuellen technischen Anforderungen entsprechen.

MEDIENSERVICE
ProGenuss[®]
WALTER A. DRÖSSLER

Ihre Medienagentur für PR und Werbung

• Internet • Corporate Desing • Foto • Film • Drucksachen • Klappkarten • Banner



Walter A. Drössler • Pallinger Str. 5 • Tittmoning-Kay • Tel.: 08683-89 48 501 • www.ProGenuss.de

© www.ProGenuss.de



Vollwärmeschutz, Maler- und Lackierbetrieb



Für Schönheit und Schutz sorgten wir an der historischen Fassade in der Augustinerstr. 11. Wir bedanken uns für den Auftrag der Gerüstbau- u. Malerarbeiten bei der Familie Blüml.

Maler Linner – Ihr Spezialist
für Malerarbeiten
an historischen Gebäuden.



Tittmoning · Tel. 08683/412 · www.maler-linner.de

Wir sorgen für Schönheit und Schutz

Aus dem Augenblick geboren Steffi Schönlinner und Christoph Raphaelis präsentieren Geschichten und Musik in der Bücherei

Bei der diesjährigen „**Nacht der Bücherei**“ in der Bibliothek St. Laurentius am **23. Oktober** wird die Erzählerin und Sängerin Steffi Schönlinner zusammen mit dem Laufener Musiker Christoph Raphaelis unter dem Titel „Der Zauber des Moments“ Geschichten und Lieder präsentieren, die das Leben im Augenblick feiern.

Steffi Schönlinner lebt seit 2005 mit ihrer Familie in Tittmoning und ist durch ihre Erzählabende auf der Burg und als Gründungsmitglied des

„Kunstplatz Tittmoning“ ein fester Bestandteil der Künstlerszene vor Ort. Zusammen mit der Cappuccino Jazz Band zeigte sie im vergangenen Herbst einen faszinierenden Dialog zwischen Erzählkunst und Jazz. Steffi Schönlinner tritt sowohl als Erzählerin als auch als Sängerin in verschiedenen Formationen auf. Dabei lässt sie die Kunst des freien, mündlichen Erzählens (Ausbildung an der Erzählakademie Goldmund, „Freies Theater München“ / Kurt Bildstein) zusammenfließen mit ihrer langjährigen Erfahrung mit Stimme und Stimmimprovisation (u. a. Markus Stockhausen / „Intuitive Music Orchestra“), um daraus ihren eigenen künstlerischen Ausdruck zu formen. Für ihr Anliegen der „Feier des Augenblicks“ hat sie in Christoph Raphaelis einen kongenialen Partner gefunden. Auch in Tittmoning sind die beiden Künstler schon mehr-

mals erfolgreich zusammen aufgetreten.

Christoph Raphaelis studierte Querflöte in Basel und Lübeck und Chorleitung in Salzburg. Seit vielen Jahren unterrichtet er am Musicum Salzburg und schreibt eigene Lieder und Texte.

Steffi Schönlinner und Christoph Raphaelis werden an diesem Abend aus ihrem Repertoire und ihrer Spiel- und Improvisationsfreude schöpfen, wobei die Bücherei, Ort vielfältiger Geschichten, als Inspirationsquelle dient. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwartet ein Abend voller Poesie, Fantasie und Überraschungen – geboren aus dem Augenblick.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr und wird wie gewohnt mit gemütlichem Beisammensein rund ums Buffet ausklingen. Eintritt: 5,- €.



Schau Rein!

Jazz aus Tittmoning

30 Jahre Cappuccino Jazz Band

Es ist nun immerhin schon 30 Jahre her, dass sich ein paar junge Leute in Tittmoning trafen, um eine Jazz-Band zu gründen. Damals, Mitte der 80er, gab es hier ein Lokal mit dem klangvollen Namen „Café Opus“. Der Wirt hatte eine kleine Bühne samt Klavier installiert und veranstaltete hin und wieder Kleinkunst oder eben auch Jazz-Konzerte. So war es kein Wunder, dass

sich die Nachwuchsmusiker unter den Jazz-Fans im Landkreis, hier begegneten. Praktischerweise spielte der Wirt selber das Saxophon und so fanden die ersten Proben und alsbald der erste Auftritt vor vollem Haus im „Café Opus“ statt.

Die Band war also erfolgreich gegründet, hatte allerdings noch keinen Namen. Lange wurde

diskutiert und darüber nicht nur Kaffee, sondern auch einige Kästen Bier getrunken. Es half aber nichts: „Opus Band“ konnte sich die Gruppe nicht nennen. Der Name war nämlich schon vergeben an eine seinerzeit berühmte Rock-Band in Österreich. So machte man schließlich aus der Not eine Tugend und nannte sich nach dem Heißgetränk, für das das Café Opus berühmt war

„Cappuccino Jazz Band“. Dass diese Band allerdings eine so dauerhafte Institution werden sollte und das Café Opus um Jahrzehnte überleben würde, hatte sich damals keines der Gründungsmitglieder vorstellen können.

Damals befanden sich die meisten von ihnen noch in der Ausbildung und es war den Musikern schon klar: professionell Musik zu machen muss man sich erst einmal leisten können, soll heißen: Anspruchsvolle oder gar experimentelle Musik wird selten

so gut bezahlt, dass sie einen Lebensunterhalt abwirft. Also wurde man Lehrer oder Architekt. Aber es ist schon erstaunlich, dass keiner der Musiker der ersten Stunde in all den Jahrzehnten je erwogen hat, die Musik etwa zugunsten des Jobs oder der Familie aufzugeben. Alle sind nach wie vor begeisterte Jazzmusiker, haben sich weiterentwickelt und erfüllen inzwischen weit mehr als den Anspruch, „professionell“ Musik zu machen.

Die Besetzung der Band änderte sich ein paar mal und

Wenn's schmecken soll...



Bäckerei Seidl

...mein Bäcker!

Gesundes Genießen

kann so einfach sein:

Traditionelles Handwerk vereint mit Bio-Qualität aus regionalen Rohstoffen geben unseren Broten und Semmeln aus Natursauerteig den Geschmack, wie wir ihn aus Kindertagen kennen.

Ganz natürlich und ohne Konservierungsstoffe ist es ein Gaumenschmaus, der seinesgleichen sucht.

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr.: 6:00 -12:00 und 14:00 -17:00 Uhr, Sa.: 6:00 -12:00 Uhr

Bäckerei Seidl (ehem. Geigl) · Stadtplatz 45 · 84529 Tittmoning · Tel.: 08683/7898 oder 8906841



Bruno Backes Posaune, Reinhard Thussbas Drums, Gerhard Herrmann Bass, Robby Siemens Sax, Julia Fehenberger Vokals, Bernhard Girlinger Trompete, Maxx Pastötter Guitar.

von den Gründungsmitgliedern sind heute nur noch drei übrig: Der Schlagzeuger Reinhard Thussbas, Der Bassist Gerhard Herrmann und der Saxophonist Robby v. Siemens. Bei anderen führten berufliche Perspektiven zum Wegzug. Den Pianisten Balthasar Hechenbichler aus Waging zog es nach München, wo er als erfolgreicher Architekt nebenbei noch mit mehreren Jazz-Formationen die dortigen Bühnen bespielt.

Auf der „Haben“-Seite kann die Cappuccino Jazz Band den Gitarristen Max Pastötter verbuchen, – nicht wirklich als Neuzugang, denn er teilt inzwischen seit mehr als 20 Jahren

die Höhen und (seltenen) Tiefen der Band und bestimmt längst maßgeblich ihren Sound.

Einige Jahre später gelang es, das junge Gesangstalent Julia Fehenberger aus Burghausen zu gewinnen. Mit ihrer unglaublich facettenreichen Stimme verfügte sie über Ausdrucksmöglichkeiten, die ihr altersmäßig eigentlich gar nicht zustanden. Ihr jugendlicher Charme wirkt seither unwiderstehlich ansteckend auf ihr Publikum und natürlich auch auf ihre Mitmusiker in der Band.

30 Jahre gibt es also nun schon die Cappuccino Jazz Band. Grund genug ein Fest zu feiern mit einem Jubiläumskonzert

am Ursprungsort der Band, in Tittmoning. Eine Kneipe oder ein Café wäre zu klein für diesen Anlass und so steigt das Fest im Stadtsaal des Braugasthofs am **Samstag, 10. Okt. ab 20 Uhr.**

Viele werden sich noch an das Jubiläumskonzert am gleichen Ort vor 10 Jahren erinnern. Das Motto damals: Eine Zeitreise durch die Geschichte der Band. Es war ein wunderbares Fest für alle Beteiligten, Musiker und Publikum.

Von Anfang an war es der Band wichtig, sich ständig weiter zu entwickeln und dieses Anliegen treibt sie auch heute noch an. Konsequenterweise heißt das Motto nach 30 Jahren: „Aufbruch“.

Zum ersten Mal wird die Cappuccino Jazz Band mit einem 3-stimmigen Bläusersatz auftreten. Erweitert um den Trompeter Bernhard Girlinger und den Posaunisten Bruno Backes wird die Band nun als Septett zu hören sein. Neuer Sound, neues Repertoire, neue Cappuccino Jazz Band, – wir sind gespannt!

Drei Künstlerinnen in der Alten Waage

„3“ ist der Titel einer Ausstellung in der Alten Waage in Tittmoning, die am **Donnerstag, 5. November**, eröffnet wird. Drei steht für die drei Künstlerinnen Marion Klotz-Wiesenhütter, Jeanette Nausner und Renate Paschke, die alle drei Mitglieder der Künstlergilde Freilassing sind. Die Künstlergilde ist ein Zusammenschluss von Kunstschaffenden aus den Bereichen Bildende Kunst, Fotografie, Film, Literatur und Musik.

Außer regelmäßigen Ausstellungen im regionalen und auch überregionalen Raum werden Kunstkontakte mit anderen Künstlern und Kunstvereinen gepflegt.

Im historischen Gewölbe des Rathauses - der Alten Waage - werden die drei Künstlerinnen vom 6. November bis 6. Dezember Malerei, Objekte und Fotografie zeigen. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses, sowie beim Kathreinmarkt am 15. November, von 12 bis 17 Uhr und während des Barbaramarktes, 5. und 6. Dezember, zu dessen Öffnungszeiten zu sehen.



Jakobskreuzkraut: gelbe Blütenpracht mit hochgiftiger Wirkung

Gartenbauverein Tittmoning organisiert Ausstechaktion am 7. Oktober 2015 um 17 Uhr im Hüttenthaler Feld

Bislang galt der Landkreis Traunstein als weitgehend frei von Jakobskreuzkraut. Seitdem die engagierte Tittmoningerin Julia Lenz auf einer Begehung Bürgermeister Konrad Schupfner sowie Vertreter des

Traunsteiner Landwirtschafts- und Landratsamts über ihre Entdeckungen informierte, weiß man von den Vorkommen des hochgiftigen Jakobskreuzkrauts in Tittmoning, Waging, Taching und Tengling.



Die zwei- bis mehrjährigen Pflanzen des Jakobskreuzkraut erreichen eine Wuchshöhe von 30 bis 140 Zentimetern. Die Hauptblütezeit ist von Juni bis September.

Das gelb blühende und hochgiftige Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobaea*), das dazu verführt, gepflückt und in die Blumen- vase gestellt zu werden, ist ein heimischer Korbblütler. Auch bekannt unter dem Namen Greiskraut blüht es zwischen Juni und September, wobei die Hauptblütezeit um den St. Jakobstag am 25. Juli liegt. Die komplett gelben Blüten sind

einem Gänseblümchen ähnlich aufgebaut. Das Köpfchen aus Röhrenblüten ist von etwa 13 Zungenblüten umgeben. Leicht verwechselt wird das bis über einen Meter hoch wachsende Jakobskreuzkraut gern mit dem Johanniskraut, Rainfarn und Wiesen-Pippau.

Sämtliche Kreuzkrautarten rücken zunehmend ins Zentrum



Julia Lenz (Mitte) stößt die Diskussion um das Jakobskreuzkraut im Landkreis an. Rolf Oehler vom AELF Traunstein und Bürgermeister Konrad Schupfner (von links) nehmen an der Begehung teil.

des Interesses, da sie sich seit einigen Jahren invasiv verhalten und vielerorts explosionsartig ausbreiten. In Tittmoning sind besonders der Straßenrand zwischen Schmerbach und Kirchheim entlang der B20 sowie zahlreiche Wegränder im gesamten Hüttenthaler Feld von Jakobskreuzkraut befallen. In Lanzing und Kay sind weitere Vorkommen bekannt.

In Neubaugebieten wie dem Hüttenthaler Feld liegt die Vermutung nahe, dass die Einschleppung durch Erde und Kies erfolgte, welche die bis zu 20 Jahre keimfähigen Jakobskreuzkrautsamen enthalten. Um der Entstehung von Massenbeständen vorzubeugen, wie sie in weiten Teilen Norddeutschlands und des Allgäus bereits Realität sind, veranstaltet der Gartenbauverein Tittmoning unter der Leitung seiner Vorsitzenden Petra Koll eine öffentliche Informations- und Ausstechaktion am 7. Oktober um 17 Uhr. In der jüngst stattgefundenen Pilotaktion konnten 50 blühende Pflanzen und 200 Rosetten des Jakobskreuzkrauts entfernt



werden. Hat man einmal selbst das Jakobskreuzkraut ausgestochen, entwickelt man einen sicheren Blick für die Pflanzen in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Zusätzlich zu dieser Ausstechaktion werden die Vorsitzenden Petra Koll vom Gartenbauverein Tittmoning, Rosmarie Brunmaier vom Gartenbauverein Kay-Asten und Wolfgang Deinböck vom Gartenbauverein Törring in den kommenden Versammlungen ihre Mitglieder für die giftige Pflanze sensibilisieren.

Die Giftigkeit des Krauts beruht auf der Wirkung von sogenannten Pyrrolizidin-Alkaloiden (PA), diese bleiben auch getrocknet in Heu und Silage wirksam und reichern sich über Jahre in der Leber an, was zu irreversiblen Schäden und Krebs führt. Bei einem Rind kann der Verzehr von 140 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht tödlich enden. Diese Dosis ist bei einem Prozent Jakobskreuzkraut im Heu in drei Monaten erreicht.

Eine Vergiftung über Futtermittel ist in jedem Fall zu verhindern,

denn die giftigen Substanzen können durch Lebensmittel tierischen Ursprungs in die menschliche Nahrungskette gelangen. Eine Studie der europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) kommt zu dem Schluss, dass Milch, Eier und Honig deutscher Herkunft aufgrund sehr geringer PA-Konzentrationen weitestgehend unbedenklich sind. Eine größere Humangefährdung besteht, wenn PA-haltige Pflanzen direkt in Form von Kräutertees aufgenommen werden.

Kreuzkräuter sind ein europaweites Problem. In Großbritannien und der Schweiz ist das Jakobskreuzkraut melde- und bekämpfungspflichtig. In Deutschland sind die Behörden noch nicht soweit. „Wehret den Anfängen!“ lautet jedoch die Warnung aus allen betroffenen Regionen. Denn die Bekämpfung von Jakobskreuzkraut ist ein langwieriger Prozess. Die massive Ausbreitung ist durch menschlichen Einfluss verursacht. Bis 2012 waren Jakobskreuzkrautsamen in Saatmischungen für Straßen-

böschungen und Brachflächen enthalten. Die Verbreitung über den Windflug wird durch das Anhaften der Samen an Autoreifen, Zügen und Maschinen bestärkt. Zur Eindämmung der anpassungsfähigen Pflanze ist daher menschliches Eingreifen erforderlich. Bekannt gewordene Standorte müssen in den Folgejahren beobachtet und konsequent von neuen Pflanzen befreit werden. Denn eine einzige übersehene Pflanze hat mit ihren bis zu 150 000 Samen das Potenzial, langjährige Bemühungen wieder zunichte zu machen.

Bei kleinen Beständen – wie den in Tittmoning entdeckten Flächen – ist die Bekämpfung durch Ausstechen die effektivste Methode. Bei der Entfernung sollten Handschuhe getragen werden, da die Giftstoffe durch die Haut aufgenommen werden. Die Pflanzenreste dürfen nicht auf den Kompost, sondern gehören in die Restmülltonne bzw. in eine Müllverbrennungs- oder Biogasanlage, da selbst Blütenteile nach dem Schnitt innerhalb kürzester Zeit in eine



Auch entlang der B20 von Tittmoning in Richtung Kirchheim hat sich das Jakobskreuzkraut bereits ausgebreitet.

Notreife übergehen und Samen produzieren.

„Seien Sie wachsam, damit es bei uns im Landkreis nicht zu einer Entwicklung kommt, die später nicht mehr in den Griff zu bekommen ist“, möchten Petra Koll und Julia Lenz möglichst viele Mitbürger mobilisieren. Als Informationsquelle zum Jakobskreuzkraut lohnt sich ein Besuch der Homepage des Arbeitskreises Kreuzkraut unter www.ak-kreuzkraut.de oder in der Touristeninformation Tittmoning, wo der Flyer

„Jakobskreuzkraut erkennen und handeln“ erhältlich ist.

Treffpunkt für alle Interessierten an der Ausstechaktion am 7. Oktober 2015 im Hüttenthaler Feld ist um 17 Uhr am Kinderspielplatz im Burgschwaigerweg. Eine Folgeaktion plant der Tittmoninger Gartenbauverein im Frühjahr 2016.

Schau Rein!



HERBSTMARKT
beim ADEG Ebner in Ostermiething

Samstag, 3. Oktober 9.00 – 13.00 Uhr

Knackige Karotten, sonnengereifte Tomaten, frisch gebackenes Brot, herrlich duftender Speck ... das und noch vieles mehr gibt es aus unserer Region auf unserem Marktplatz zu entdecken.

Das Marktplatz-Team freut sich über zahlreichen Besuch!

Gewinnspiel!!!
Beim Einkauf auf dem Markt, können Sie einen großen Geschenkkorb, gefüllt mit regionalen Schmankerln gewinnen!

Wir gratulieren herzlichst Frau Marianne Kamm, die glückliche Gewinnerin des regionalen Geschenkkorbes vom Sommermarkt.

Ihr Marktplatz-Team

Reiter Andrea

Rechtsanwältin

Gerberberg 6
84529 Tittmoning

Tel.: 08683 / 80 92 07
Fax: 08683 / 80 92 09

e-mail: info@ra-reiter.de
<http://www.ra-reiter.de>



Die **KRAIBURG STRAIL® GmbH & Co. KG** beschäftigt in **Tittmoning** etwa **160 Mitarbeiter**. Wir konzentrieren uns seit mehr als **45 Jahren** auf Lösungen rund um's Gleis. Das Fertigungsprogramm wird kontinuierlich mit weiteren Komponenten rund um Bahnübergänge, Dämmelemente und neuerdings Kunststoffschwellen für Strecken von Straßen- und Eisenbahnen erweitert. Nahezu alle unsere Produkte bestehen zu einem hohen Anteil aus Sekundärrohstoffen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen.

KRAIBURG STRAIL® GmbH & Co. KG
STRAIL® Bahnübergangssysteme / STRAILastic Gleisdämmsysteme / STRAILway Kunststoffschwelle
D-84529 Tittmoning / Göllstraße 8 / tel. +49 (0) 8683 | 701-0 / fax -126 / www.strail.de



STRAIL **STRAIL^{astic}** **STRAIL^{way}**